

DAS WICHTIGE IN 5 SEKUNDEN!



SIGNATURE ALPHA, Test Lautsprecher in Audio

TRIANGLEs Signature Alpha beweist, dass Schallwandler wirkungsgradstark und dynamisch sein können, ohne das Feinsinn und Ausgewogenheit verlorengehen müssen. Die Französin bildete die Bühne phänomenal luftig, sauber und immer sehr facettenreich ab.



SIGNATURE ALPHA - UVP 3.750,- Euro / Stück

Die TRIANGLE Signature Alpha imponiert mit grandioser Musikalität und tonaler wie dynamischer Genialität !

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



Manchmal muss man sich als Tester ein Herz fassen und nicht abwarten, bis sich um eine Box herum allmählich ein Vergleichsfeld bildet. Deshalb organisierte AUDIO diese sechs Neuheiten unterschiedlicher Preisklassen ohne weiteres Zögern und testet alle auf einen Schlag. Gestatten: Nuberts nuBox 483 bietet für schmale 560 Euro sagenhaft viel Gegenwert =

noch nie war der Einstieg in die HiFi-Welt so einfach wie gut! Klipsch liefert mit der R-28F (1100 Euro) einen Baum von einer Box, die – Hornkonstruktion sei dank – fast beliebig laut und dabei neutral spielen kann. Die SX1 aus Neats überarbeiteter Motive-Serie war vielleicht die größte Überraschung – sie klingt beileibe nicht so zierlich wie sie aussieht. Die Dali Rubicon 5 sieht da schon erwachsener aus – ver-

blüfft indes mit charmant-verspieltem Charakter. Magnat meint es mit der 1009 S bierernst – mit Erfolg: Die aufwendige Technik verhilft der 4500-Euro-Box quasi zu Highend-Weihen. Die Triangle Signature Alpha schließlich imponiert mit grandioser Musikalität und tonaler wie dynamischer Genialität. Alle sechs Lautsprecher beweisen aber: Feste sollte man halt doch feiern, wie sie fallen...

Fotos: Julian Bauer, Archiv



Triangle Signature Alpha

Die neue Signature-Serie des französischen Herstellers Triangle konnte sich bereits in Form der kompakten Theta im AUDIO-Hörraum beweisen (siehe Heft 7/14). Herrlich, wie dynamisch und emotional zupackend die kleine Französin aufspielte. Das einzige, was die Tester vermissten, war ein imposanterer Tiefgang – wegen des begrenzten Gehäusvolumens damals wie heute aber kein Kritikpunkt. Nur: Die Klang-Meriten der Theta plus ein autoritärerer Bass – davon träumte die AUDIO-Crew

seitdem... Die Signature Alpha könnte den Traum nun Wirklichkeit werden lassen. Denn das Signature-Spitzenmodell ist mit einer Höhe von 133 Zentimetern (mit Sockel) selbst für Standboxen-Verhältnisse enorm groß. Uns kann es freilich recht sein, denn das enorme Volumen der Triangle garantiert eine fulminante Bass-Performance.

Groß, schlank und hübsch: Die Französin imponiert auch mit ihrem bezaubernd schönen Gehäuse-Finish. Wahlweise gibt es die Alpha mit echtem Piano-Lack (in schwarz oder weiß) oder in

ebenso edlem hochglanzlackierten Mahagoni-Furnier. Piano hin, Mahagoni her: Nachdem jede der sieben bis zehn Schichten des Klarlacks schleifgetrocknet ist, bessern Mitarbeiter von Hand alle Unebenheit aus – dass der ganze Lackierprozess sehr lange dauert, verwundert daher überhaupt nicht. Doch auch unter dem aufwendigen Lack-Kleid verbirgt der französische Lautsprecher Wertiges: Das Gehäuse besteht aus sieben miteinander verleimten Schichten je drei Millimeter dicker Holzplatten. Nach einer dreiwöchigen Trocknungszeit bringt eine spezielle Presse die Schichtholz-Planken in Form. Der mehrschichtige Aufbau soll Resonanzen weitestgehend verhindern und ein möglichst steifes, also klanglich unbeteiligtes Gehäuse schaffen – der vorderen Schallwand spendierte man deshalb eine

zusätzliche Holzverstärkung. Die abgerundete Gehäuseform sorgt dafür, dass stehende Wellen im Boxeninneren keinen Unfug treiben können.

Die Alpha ist also nicht nur hübsch, sondern auch schlau. Das kommt nicht von ungefähr – nutzt sie, wie auch ihre Signature-Geschwister, doch quasi die selbe Technik wie die Super-Boxen aus der Magellan-Serie. Beispiel

Hochtöner: Klar, Triangle-typisch arbeitet auch in der Signature eine Horneinheit. Ihr gesamter Aluminium-Korpus und viele Teile des Antriebs kommen indes auch in der Magellan Cello zum Einsatz (nur dass das Horn dort komplett im Gehäuse steckt). Die ab 2,6 Kilohertz einsetzende Kalotte – ein Titan-Modell im Standardformat – nutzt bei der neuen Signature-Serie einen anderen Phaseplug, der wie auch die mit Computer-Hilfe optimierte Form des Horntrichters das Abstrahlverhalten linearisiert.

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

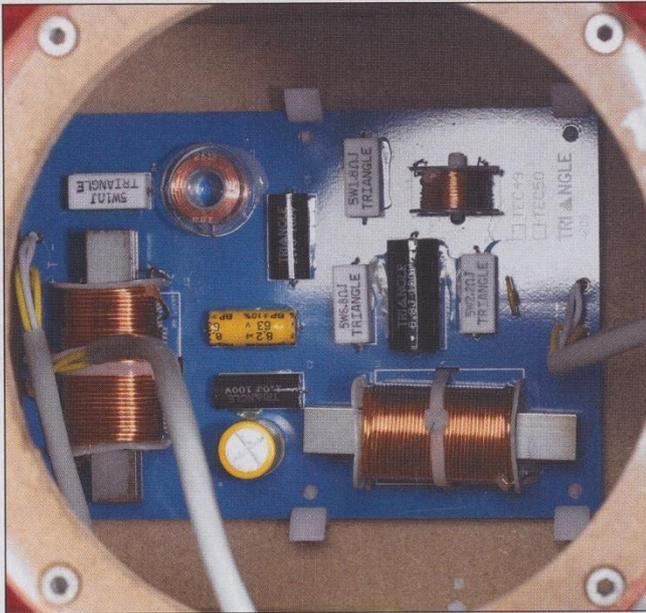
T A H

Aufstellung

D W F

Freistehend mit Platz zu den Seiten und gerade oder nur leicht angewinkelt aufstellen. Hörabstand ab 3,5m einhalten.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 118.



FELDOPTIMIERT: Die Anordnung der Spulen und die der restlichen (wenigen) Bauteile soll Magnetfeld-Beeinflussungen verhindern.



AUFGESETZT: Der Hochtöner ragt zur Hälfte aus dem Gehäuse. Eine Aussparung in der Abdeckung soll Klangveränderungen verhindern.

Eine Etage weiter unten haust der Mitteltöner des 3-Wege-Lautsprechers Alpha. Ganz traditionell: Triangle setzt einen beschichteten Papierkonus im 18,5cm-Format ein. Dessen Zentrum versiegelt eine feststehende Staubschutzkalotte, die wie ein Phaseplug aussieht und ein Stück weit auch dessen Funktion übernimmt. Der strömungsoptimierte Aluminium-Korb stellt eine optimale Belüftung für die zweilagig gewickelte und daher sehr belastbare Schwingspule sicher. Der Mitteltöner wandelt Signale ab 280 Hertz.

Für die untersten Register vertrauen die Franzosen einem Bass-Trio mit breiter, invertierter Gummi-Sicke, die Reflexionen der sich zum Membranrand hin bewegenden Schallwellen optimal unterdrücken soll. Die Glasfaser-Membranen werden durch große Alu-Dust-caps zusätzlich versteift – und das ist auch gut so. Denn im Antrieb der Bässe lauern bärenstarke Ferrit-Zwillingsmagnete und doppelagige Schwingspulen darauf, nichtssagende Stromsignale in

brachiale Bässe zu verwandeln. Unterstützung erhalten sie von einem smarten Reflexsystem mit zwei frontseitigen Öffnungen. Schlau gedacht, da die drei Basstreiber nicht gemeinsam über ein Rohr nach Luft schnappen müssen: Der weiter oben eingebaute nutzt das eine Rohr, die zwei unteren die zweite Ventilation.

Doch bis Musiksignale überhaupt zu den insgesamt sechs Chassis gelangen können, durchlaufen sie noch ein, zwei Stationen im Gehäuseinneren. Damit die Kabelstrecke von der Weiche zu den Chassis so kurz wie möglich ausfällt, baut man bei Triangle die Frequenzweiche zweiteilig auf. Eine befindet sich direkt hinter Hoch- und Mitteltöner, eine zweite kleinere im akustisch getrennten Bass-Segment. Typisch für die Franzosen: Die Platinen sind sehr sparsam bestückt, auf eine Frequenzgang-Linearisierung verzichten sie gänzlich. Die Idee: Wenige und gute Bauteile fördern die Dynamik und Musikalität eines Schallwandlers – auch wenn dann kein schnurgerader Fre-

quenzgang fürs Labor-Album entsteht. Nun, keine schlechte Idee, wie sich im Hörtest herausstellte. Denn die Triangle tönnte unverschämte dynamisch und spielfreudig – zauberte mit dem richti-

AUDIO MUSIKTIPP

Neulich war es wieder so weit: Im Stuttgarter Kult-Club Bix trat erneut eine Musik-Koryphäe auf – Victor Wooten. Und: Live ist die Bass-Legende besonders sehens- und hörensenswert. Konzert verpasst? Die Zeit bis zum nächsten Wooten-Auftritt versüßt die 2013er-CD „What Did He Say?“ (Compass/Membran): Mit einer Mischung aus Funk, Soul und Fusion-Jazz zeigt der Amerikaner, warum er zu Weltstars am Bass gehört – und überzeugt zudem als smarter Songwriter.





VIEL GUTES: Im Detail erkennt man das Doppelrohr des Reflexsystems. Die interne Verkabelung bezieht Triangle vom Leitungs-Profi Kimber aus den USA. Je nach Chassis variieren die Kabel-Eigenschaften etwas. So oder so: Triangle achtet darauf, die Kabelwege kurz zu halten.

gen Verstärker gepaart Musiker wie aus dem Nichts und mit viel Herzblut in den AUDIO-Hörraum. Die eingangs erwähnte Sehnsucht, den Klang der kompakten Signature Theta mit ordentlich Tiefgang zu erleben, befriedigte die Alpha ausgiebigst. Dabei gelang es ihr nicht nur, sehr tief in den Basskeller zu steigen, sondern selbst bei unnatürlichen Synth-Bässen (etwa bei Consoles „My Dog Eats Beats“, aus „Rocket In The Pocket“) noch einen druckvoll-präzisen und facettenreichen Tieftönen zu kreieren. Und zwar meilenweit über Partybass-Niveau und eher an noch teurere Schallwandlern erinnernd. Eine freistehende Aufstellung begünstigte das enorm, denn die Französin zeigte sich vor allem hinsichtlich des Hörab-

standes zu den Seitenwänden eher anspruchsvoll. Stärker angewinkelt faszinierte die Triangle zwar mit ihrer direkten, geradezu intimen Darstellung von

AUDIO VERSTÄRKER-TIPP

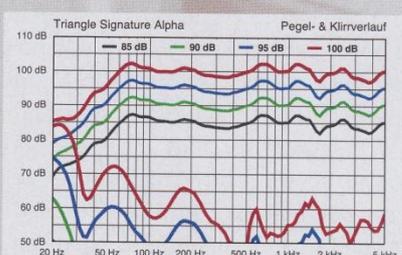
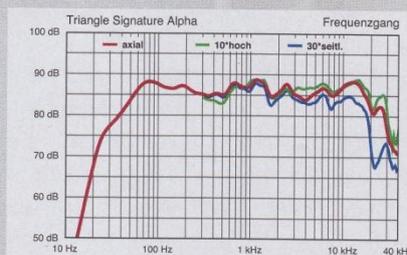
Der RG10 MK4 (Test in AUDIO 6/11, AK=68, 6.800 Euro) des deutschen Verstärker-Experten Symphonic Line scheint wie für die Triangle gemacht. Die Kombi klingt phänomenal offen und dynamisch.

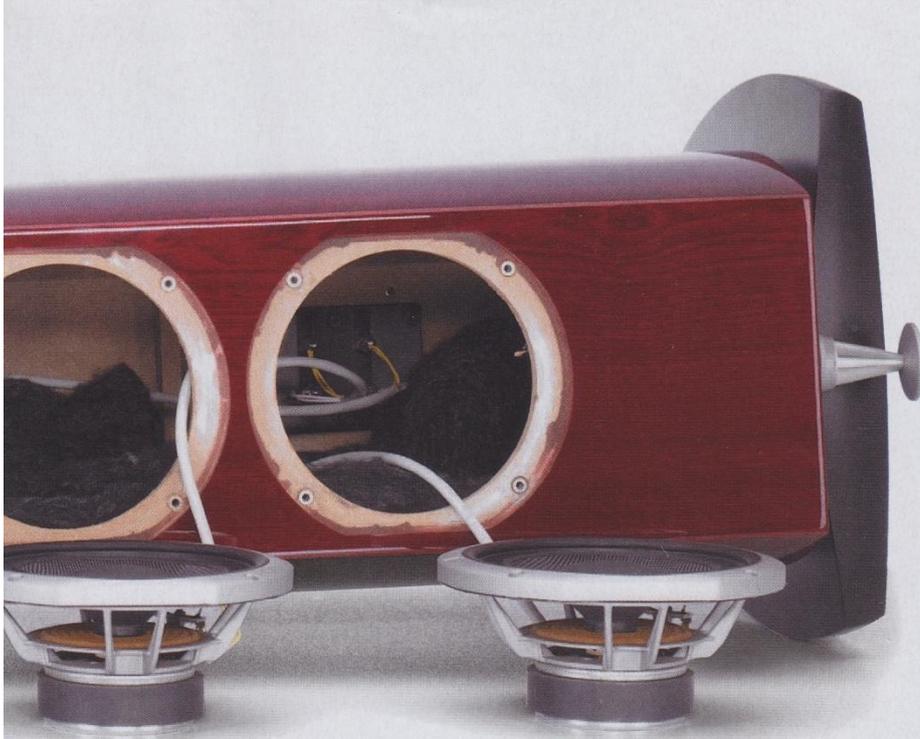


Stimmen, die besonders bei Singer/Songwriter-Nummern gefiel. Doch der Hochtönen versuchte dann – leicht über-eifrig – das Hörerlebnis zu dominieren: S-Laute wirkten stellenweise betont. Wenig bis überhaupt nicht angewinkelt ging jedoch die Sonne auf: Dann vermochte die Signature Alpha Details akkurat und mit grandioser Feinzeichnung abzubilden und wahrte dabei ihre Leichtfüßigkeit: Norah Jones' Stimme bei „Don't Know Why“ („Come Away With Me“) wirkte plastisch und facettenreich. Und, Horntweeter hin oder her, sogar bei hoher Lautstärke trieb es die Triangle nie auf die Spitze. Dazu schien Pegelfestigkeit ihr zweiter Vorname zu sein. Somit waren sich die Tester schnell einig: Die Signature Alpha

MESSLABOR

Die Frequenzgangmessung der Signature Alpha zeigt sich sowohl auf Achse wie auch 30 Grad seitlich recht wellig (Abb. 1) dafür aber auch breitbandig. Im Wasserfallspektrum sind vor allem im Bass leichte Resonanzen erkennbar (o. Abb.), die sich in etwa mit der Klirrverteilung decken (Abb. 2): bis 95dB vernachlässigbar und selbst bei 100dB noch sehr niedrig, aber mit ganz leichtem Klirr im Bass. AK=55.





LUFTIG: Viel Dämmmaterial steckt nicht in der Alpha. Hier vertrauen die Franzosen wohl der Resonanzarmut des Gehäuses. Der Sockel nutzt drei Füßchen, deren Justage etwas fummelig ist.

servierte audiophile Feinkost. Von Rock, Pop und Folk bis Jazz oder Klassik überzeugte diese Box „Made in France“ in jedem Genre und gefiel als wahre Alleskönnerin.

FAZIT



Alexandros Mitropoulos
AUDIO-Redakteur

Triangles Signature Alpha beweist, dass Schallwandler wirkungsgradstark und dynamisch sein können, ohne das Feinsinn und Ausgewogenheit verlorengelassen müssen. Die Französin misst sich nicht wie ein Strich und besitzt hier und da messtechnische Makel. Aber egal – denn die Alpha klingt alles andere als verfärbt, und mit der richtigen Aufstellung und dem passenden Verstärker läuft sie zu audiophiler Höchstform auf. Einziger Haken: Um ihr Potential voll entfalten zu können, benötigt die 1,33m hohe Box adäquaten Platz. Hat man diesen nicht und will dennoch die Triangle-Qualitäten genießen, greift man besser zur kompakten Theta. Im großen AUDIO-Hörraum spielte die Alpha jedoch ausgewogen und bildete die Bühne phänomenal luftig, sauber und immer sehr facettenreich ab.

STECKBRIEF



	TRIANGLE SIGNATURE ALPHA
Vertrieb	Reichmann Audio Systeme 0 77 28 / 10 64
www.	reichmann-audiosysteme.de
Listenpreis	7.500 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	23,3 x 127 x 37,2 cm
Gewicht	34,7 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Pianolack Schwarz/ Weiss od. Mahagoni
Arbeitsprinzipien	3 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Hochtonhorn

AUDIOGRAMM

- Dynamik, die süchtig macht, tiefer und staubrockener Bass, direkter Mitteltonbereich, detailreicher Hochton.
- Etwas aufstellungskritisch.

Neutralität (2x)	100	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Detailtreue (2x)	100	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Ortbarkeit	100	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Räumlichkeit	95	<div style="width: 95%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Feindynamik	105	<div style="width: 105%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Maximalpegel	100	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Bassqualität	95	<div style="width: 95%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Basstiefe	95	<div style="width: 95%; height: 10px; background-color: green;"></div>
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL 99 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT